

## Pressemitteilung

# Videosprechstunden in Westfalen-Lippe wieder angestiegen

## Vorteile nutzen: Videosprechstunde mit E-Rezept kombinieren

Dortmund, 14.01.2025

In Westfalen-Lippe ist die Zahl der Videosprechstunden nach dem Rückgang in 2023 wieder angestiegen. Das belegt eine aktuelle Auswertung der AOK NordWest. Danach wurden im ersten Halbjahr 2024 insgesamt 26.744 Videosprechstunden von Versicherten der AOK NordWest mit Ärztinnen und Ärzten in Westfalen-Lippe durchgeführt. Das sind 48 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2023. Im Vergleichszeitraum ließen sich 18.067 AOK-Versicherte per Video, über PC, Laptop oder Smartphone beraten. „Die positive Entwicklung ist erfreulich. Videosprechstunden bieten die Möglichkeit mit der Ärztin oder dem Arzt Kontakt aufzunehmen, von Auge zu Auge, und doch bequem im eigenen zuhause. Daher sind sie eine sinnvolle Ergänzung zum persönlichen Kontakt in der Praxis. Und nicht nur auf dem Land, wo die Wege weiter sein können, machen digitale Lösungen wie die Videosprechstunde Sinn“, sagt Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK NordWest. Seit Anfang 2024 wurden mit dem ‚Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens‘ und dem verbindlichen Einsatz des E-Rezeptes gute Voraussetzungen dafür geschaffen.

### Chancen für Patienten und Ärzteschaft

Wurden Videosprechstunden zunächst vor allem wegen der Infektionsgefahr mit COVID-19 in Anspruch genommen, werden sie inzwischen als Alternative zum persönlichen Praxisbesuch genutzt. Fest steht, dass die Digitalisierung durch die Corona-Pandemie einen riesengroßen Schub erfahren hat. „Die Videosprechstunden haben sich weiter etabliert. Um allerdings das ganze Potenzial der telemedizinischen Angebote nutzen und davon profitieren zu können, müssen die digitalen Alternativen langfristig als ‚Selbstverständlichkeit‘ erkannt und angenommen werden. Denn Videosprechstunden bieten erhebliche Chancen für Patienten und Ärzteschaft“, so Ackermann. Hiervon profitieren sowohl die Patientinnen und Patienten als auch die Ärztinnen und Ärzte. Die Patientinnen und Patienten ersparen sich die Anfahrt und Wartezeiten. Für die Ärzteschaft bieten sich große Potenziale, ihren Praxisalltag zu

Seite 1 von 2

optimieren, Patientenströme effizienter zu steuern und so das Arzt-Patienten-Verhältnis zu stärken. „Die Vorteile liegen auf der Hand: Nicht nur bei Akutanlässen wie bei Atemwegs- oder anderen Infektionserkrankungen, sondern gerade auch in der kontinuierlichen Patientenbegleitung bietet das Instrument der Videosprechstunde beste Chancen für eine optimierte Versorgung“, sagt Ackermann.

### **Videosprechstunden auch in der Psychotherapie**

Am häufigsten nutzten Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner in Westfalen-Lippe die Videosprechstunden. Danach folgten Internistinnen und Internisten und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten. Durften Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Videosprechstunden bislang nur für die Akutbehandlung und für Einzel- und Gruppentherapien anbieten, ist das ab 1. Januar ausdrücklich auch für psychotherapeutische Sprechstunden und probatorische Sitzungen erlaubt.

### **Videosprechstunde mit E-Rezept kombinieren**

Im Rahmen der Videosprechstunde können der Arzt oder die Ärztin bei Bedarf auch E-Rezepte online ausstellen. Ein Besuch der Arztpraxis zur Abholung des Rezeptes ist nicht mehr erforderlich. Die Patientin, der Patient oder eine bevollmächtigte Person kann das E-Rezept dann über die elektronische Gesundheitskarte (eGK), über das Smartphone mit der E-Rezept-App der gematik oder mit einem Ausdruck in der Apotheke einlösen. Die AOK-Versicherten in Westfalen-Lippe haben über die ‚AOK Mein Leben‘-App der Gesundheitskasse eine weitere Alternative mit einer Reihe von nützlichen Zusatzfunktionen. Bei eHealth-Cardlink (kurz: Cardlink) können Versicherte ihr E-Rezept mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte per Smartphone von zu Hause aus einlösen. Dazu müssen sie eine entsprechende App installiert haben. „Die Instrumente stehen bereit, sie müssen nur konsequent genutzt werden“, so Ackermann. Voraussetzung für die Durchführung von Videosprechstunden ist, dass die Patientin oder der Patient der Praxis aus der bereits laufenden Behandlung ausreichend bekannt ist.